

RINDERMARKT

Plus bei weiblichen Rindern

EU-weit wird in allen Kategorien über eine gute bis rege Nachfrage berichtet – In Deutschland werden zurückgehaltene Stiere verstärkt abgegeben, wodurch das Angebot insgesamt etwas vergrößert wird – Daher bleiben die Preise bei deutschen Stieren stabil – Das aufgrund guter Verkaufserlöse mittlerweile leicht gestiegene Angebot an Schlachtstieren in Österreich bleibt dennoch eher knapp ausreichend – Die Stückzahlen lassen aber ein erstes Auffüllen der Lager im Großhandel zu – Die Vermarktung läuft überwiegend reibungslos – Jedoch ist die Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels wohl als Reaktion auf die hohen Preisniveaus recht zurückhaltend, was sich im Ausbleiben von Aktionen erkennen lässt – Schlachtkühe und Kalbinnen verzeichnen aufgrund des noch immer zu knappen Angebots bei gleichzeitig hoher Nachfrage und aktuell guten Exportmöglichkeiten einen neuerlichen Preisanstieg – Um nachhaltige negative Auswirkungen zu vermeiden, darf auch in Zeiten starker Exportmöglichkeiten die Bedienung langjähriger Inlandkunden nicht vernachlässigt werden – Bei Schlachtkühen und Schlachtkalbinnen schlägt sich das hohe Interesse in einer Erhöhung der Preisniveaus um fünf Cent nieder – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,46 € (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

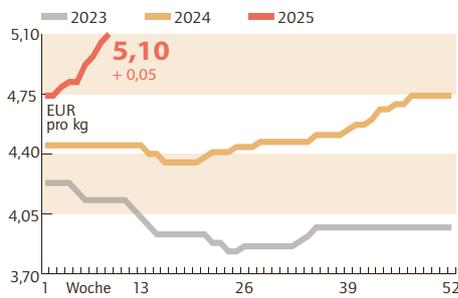
Kälbermarkt in Zwettl am 18.02.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	19	74	6,69
FV (81-90 kg), männl.	37	85	6,52
FV (91-100 kg), männl.	33	96	6,65
FV (101-110 kg), männl.	39	105	6,80
FV (111-120 kg), männl.	35	116	6,52
FV (über 120 kg), männl.	35	131	5,91
FV (bis 80 kg), weibl.	13	70	5,00
FV (81-90 kg), weibl.	8	86	4,49
FV (91-100 kg), weibl.	10	94	4,65
FV (101-110 kg), weibl.	10	105	4,41
FV (111-120 kg), weibl.	6	115	4,59
FV (über 120 kg), weibl.	8	131	4,48
Kreuzung, männl.	35	106	6,48
Kreuzung, weibl.	19	103	5,29
Schwarzbunte, männl.	1	85	2,10
Schwarzbunte, weibl.	2	87	1,81
Gesamt	310		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	182	4,67

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

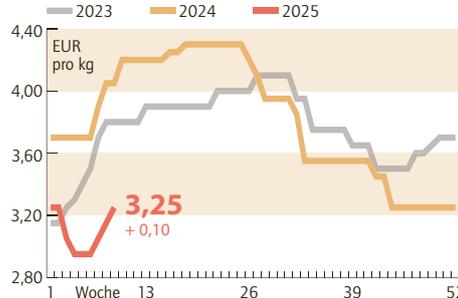
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	24.2.-2.3.	5,46	(5,46)
Schlachtschweine Basispreis	20.2.-26.2.	1,70	(1,70)
ÖHYB-Ferkel	24.2.-2.3.	3,25	(3,15)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,53-5,77	4,20-4,30	5,17-5,50
U	5,46-5,70	4,13-4,23	5,10-5,43
R	5,39-5,63	4,06-4,16	5,03-5,36
O	5,25-5,35	3,90-4,03	4,16-4,63
P	5,11-5,21	3,65-3,75	4,09-4,56

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 07/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	848	5,78	(+ 0,10)	211	5,78	(+ 0,09)
R3	254	5,76	(+ 0,15)	68	5,79	(+ 0,15)
E-P	2 646	5,76	(+ 0,13)	796	5,77	(+ 0,12)
Kühe						
R3	356	4,88	(+ 0,11)	84	4,92	(+ 0,08)
O3	124	4,54	(+ 0,11)	15	4,53	(+ 0,12)
E-P	2 102	4,68	(+ 0,10)	407	4,77	(+ 0,12)
Kalbinnen						
U3	377	5,49	(+ 0,06)	117	5,50	(+ 0,05)
R3	332	5,40	(+ 0,10)	72	5,35	(+ 0,07)
E-P	1 219	5,36	(+ 0,07)	307	5,39	(+ 0,10)

SCHWEINEMARKT

Warten auf Impulse

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich auch in der letzten Woche meist ausgeglichen und preisstabil – Lediglich in Deutschland und Italien war das Aufkommen an schlachtreifen Tieren umfangreich – So kommt der Abbau der Überhänge in Deutschland bei knapp behaupteten Notierungen nur schleppend voran – In Italien blieb der Schweinepreis durch verstärkte Anlieferungen der Landwirte unter Druck – Am heimischen Schlachtschweinemarkt war das Angebot am Lebendmarkt rückläufig – Am Fleischmarkt fehlt es aber weiter an Impulsen – Zudem sorgt preisgünstiges Schweinefleisch aus Deutschland für Unruhe in der Branche – Der Erzeugerpreis wurde daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. Februar 1,70 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 08. Woche bei 1,89 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

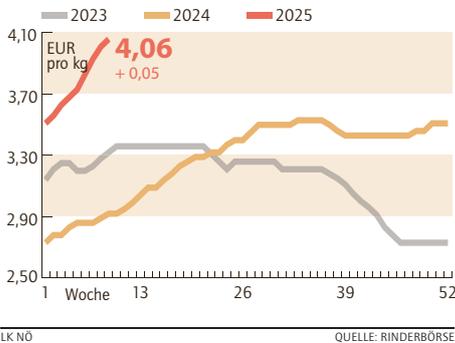
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 09/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,00
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	6,05
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	5,95
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	5,95
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,54-5,06

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handlungsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

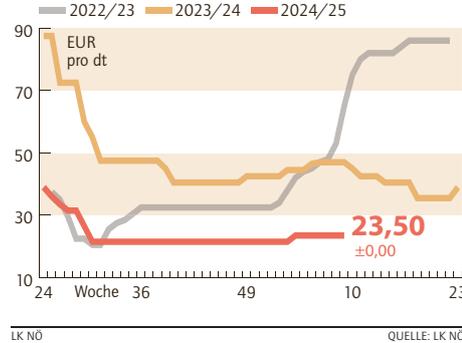
Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, netto



ZWIEBELMARKT

Exportpreise unter Druck

Am österreichischen Zwiebelmarkt ist Ruhe eingekehrt – Der Absatz im heimischen LEH wird als ruhig bis stetig beschrieben – Am Exportmarkt hat das Interesse an österreichischen Zwiebeln aber merklich nachgelassen – Zudem scheinen die Exportpreise etwas unter Druck gekommen zu sein – Angebotsdruck kommt aber angesichts der überschaubaren Vorräte kaum auf – Auch dürfte die Vermarktung der qualitativ schwächeren Partien bereits weit fortgeschritten sein – Trotz der momentan verhaltenen Nachfrage konnten sich die Erzeugerpreise auf dem Vorwochenniveau behaupten – Für Zwiebel, gepulzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 22,- und 25,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfallende Partien liegt das Preisniveau darunter.

MILCHMARKT

Butter global sehr gefragt

Die Handelsplattform Global Dairy Trade gibt in vierzehntägigem Abstand die Erlöse für Milch-Commodities bekannt und damit Einblick in die Entwicklungen am Weltmarkt – Bei der letzten Februar-Auktion notierten die Preise nach zuletzt eher steigenden Kursen für die gehandelten Milchprodukte wieder etwas schwächer – Käse stieg mit 3,2 Prozent Verlust der Verkaufserlöse seit dem letzten Auktionsergebnis als deutlichster Verlierer aus – Auch Magermilchpulver musste ein Minus von 3,0 Prozent oder 81 US-Dollar/t hinnehmen – Der Preis für Butter tendierte weiter aufwärts und folgte damit dem seit einigen Monaten bestehenden Trend – Die Verkaufserlöse für Butter markierten im weltweiten Handel mit 7.378 US-Dollar/t und damit 2,2 Prozent mehr als im vorhergehenden Ergebnis einen neuen Spitzenwert – Das Niveau der Erlöse für Milchprodukte übertrifft weiterhin die Vorjahreswerte.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 06/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	29,00–34,00
Bodenhaltung	25,00–29,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Wenig Veränderung

Im Großhandel trifft das hohe Interesse der Verbraucher auf knappes Angebot – Im LEH wird vermehrt zu Eiern aus Bodenhaltung gegriffen, wenn Freiland- oder Bioeier fehlen – Der Bedarf an Eiern der Gewichtsklasse M zum Färben für das Osterfest nimmt zu – Die Frischeier notieren unverändert, bei Verarbeitungsware steigen die Preise in allen Haltungsformen.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 07/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,76
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,87

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,44
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	–

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22–25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je kg	45–60
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 04/2025, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2024 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	1,10 bis 1,30	0,55–0,60

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 18.02.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	25	73	5,98
FV (81–100 kg), männl.	108	92	6,56
FV (101–120 kg), männl.	119	110	6,50
FV (121–140 kg), männl.	65	129	6,04
FV (über 141 kg), männl.	41	174	4,96
FV (bis 80 kg), weibl.	15	71	5,46
FV (81–100 kg), weibl.	23	93	5,93
FV (101–120 kg), weibl.	34	110	5,38
FV (121–140 kg), weibl.	15	128	4,60
FV (über 141 kg), weibl.	13	159	4,18
Gesamt	458		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	387	3,17
FV weibl.	7	245	3,12

FV = Fleckvieh

Versteigerungen

Großviehversteigerung in Zwettl am 19.02.2025

Fleckvieh	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe, II b	12	640	2 563
Erstlingskühe, III a	1	636	1 800
Kühe, II a	1	719	3 000
Kalbinnen, II b	54	645	2 318
Zuchtkälber, weibl., II b	27	119	483
Zuchtkälber, weibl., III a	3	128	530

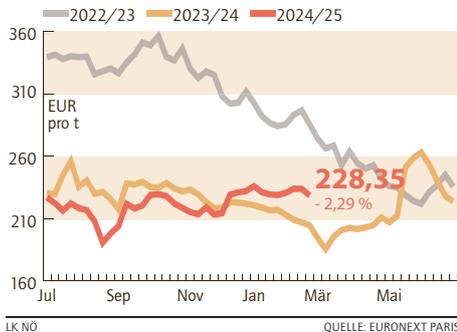
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg	1,00–1,50

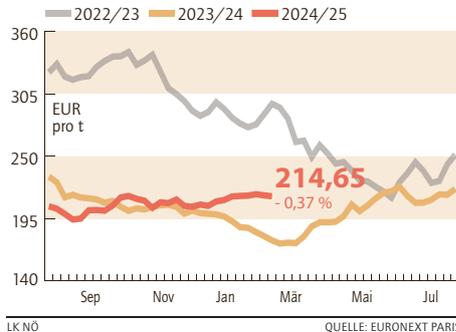
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



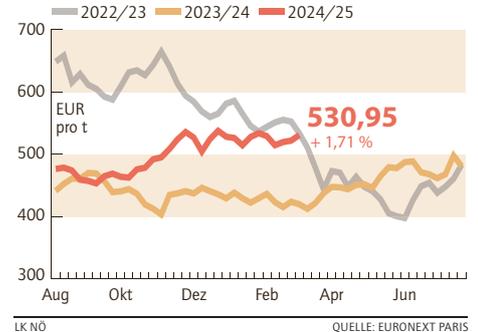
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Schwierige Exportlage

An den internationalen Börsen ging es in der letzten Woche mit den Weizennotierungen weiter abwärts – Auslöser für die Kurschwäche waren die schwindenden Wetter Sorgen auf der Nordhalbkugel – So vermeldete Russland, dass der starke Frost der letzten Wochen in den Hauptanbaugebieten des Landes keine ernsthafte Schäden verursacht haben dürfte – Ebenso war die schwierige Situation für die europäischen Exporteure einmal mehr Thema auf dem Handelsparkett – Neben den unverändert niedrigen Preisen aus der Schwarzmeerregion macht vor allem die geringe Nachfrage der klassischen Importländer den Händlern zu schaffen – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 2,2 Prozent auf 224,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt konnte sich dagegen um 0,7 Prozent auf 215,25 €/t leicht verbessern – Am heimischen Kassamarkt haben sich regionale Mühlen zuletzt in kleinerem Umfang eingedeckt – Im Export gab es verstärkt Anfragen zu Mahlweizen-Qualitäten – Höhere Weizenqualitäten waren dagegen kaum gesucht – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen in der letzten Woche um acht Euro auf 284,50 €/t nach – Futtermais verteuerte sich seit Ende Jänner um sechs Euro auf 215,50 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn Preis in Euro pro 100 kg, netto	
Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 19.02.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	284–285
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroßen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	215–216
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.02.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	220–225
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	215–220
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	375–380
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	405–410
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspfl.	480–490
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Schwindende Qualitäten

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich auch in den letzten Februartagen ruhig und unspektakulär – Mit den milden Temperaturen und der schwindenden Hoffnung auf höhere Preise steigt die Abgabebereitschaft der Landwirte ihre Läger zu leeren – Vermarktungsdruck kommt nicht auf, da die vorhandenen Lagervorräte durch den hohen Anteil an qualitätsbedingten Absortierungen rasch abnehmen – Eine durchgängige Versorgung mit heimischer Ware bis zur neuen Saison scheint aber möglich zu sein – Auf der Absatzseite fehlt es zwar an neuen Impulsen, mit der Nachfrage im heimischen LEH ist man aber nicht unzufrieden – Preislich gibt es keine Änderung – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es weiterhin entsprechende Abschlüsse – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 20.02.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	395–400
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	410–420
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

